

Die wissenschaftlich-technische Arbeit ist darauf zu konzentrieren, daß die einheimischen Rohstoffe stärker genutzt, hochwertige Erzeugnisse und Produktionsverfahren entwickelt bzw. vervollkommen und die Gebrauchseigenschaften der metallurgischen Erzeugnisse erhöht werden.

Zur Verbesserung der Materialökonomie und Einsparung von Walzstahl, NE- und Edelmetallen bei den Verbrauchern ist vor allem die Produktion solcher Sortimente wie stahlsparende Profile, höherfeste Bau- und Betonstähle, korrosionsgeschützte Sortimente und kunststoffbeschichtete Bleche, Bänder und Rohre sowie metallsparende NE- und Edelmetallerzeugnisse wesentlich zu steigern, der Anteil von Fixmaßen zu erhöhen und das Walzen nach Minustoleranzen schrittweise einzuführen. Durch die weitere Rationalisierung des Metallurgiehandels ist die Disponibilität bei der Versorgung der Volkswirtschaft mit metallurgischen Erzeugnissen zu vergrößern.

In der Metallurgie ist die industrielle Warenproduktion auf 128-131 Prozent und die Arbeitsproduktivität auf 124-126 Prozent zu steigern.

In der *Schwarzmetallurgie* ist die Walzstahlproduktion auf 130-134 Prozent zu erhöhen. Dazu ist eine weitere Leistungssteigerung durch die Intensivierung der vorhandenen Walzstraßen, darunter des Rohmerkes III in Riesa, der Drahtziehereien und anderer Kapazitäten der Weiterverarbeitung zu erreichen.

Die Voraussetzungen in den metallurgischen Vorstufen sind durch eine intensiv erweiterte Reproduktion der Roheisen-, Rohstahl- und Ferrolegierungsproduktion zu schaffen. Die Vorhaben zur Rationalisierung und Rekonstruktion metallurgischer Kapazitäten sind planmäßig durchzuführen. Der weitere Ausbau des Eisenhüttenkombinates Ost ist vorzubereiten.

Auf dem Gebiet der *NE-Metallurgie* ist die Produktion aus einheimischen Rohstoffen sowie die Rückgewinnung aus Sekundärrohstoffen zu erhöhen.

In den Kupfererzschächten in Sangerhausen ist durch Erhöhung des Mechanisierungsgrades im Abbau und der Ausrichtung sowie durch Weiterentwicklung der Abbaufverfahren eine gleichbleibende Kupferproduktion zu sichern.

Bei Aluminium ist die effektive Aufbereitung und Verwendung des steigenden Anfalls von Aluminiumschrott zu garantieren, die Tonerdefabrik Lauta zu rekonstruieren und die großtechnische Nutzung einheimischer Rohstoffe vorzubereiten. Durch die Rekonstruktion und Erweiterung der vorhandenen Kapazitäten der Gewinnung und Aufbereitung ist die Zinnproduktion auf 143-145 Prozent zu steigern.

Durch die Rationalisierung der Verarbeitungskapazitäten bei NE-Metallhalbleitern ist der Veredelungsgrad weiter zu erhöhen. Bei der volkswirtschaft-